

### **Donnerstag, 8. Juli 2010**

In der Konzerthalle verlöscht das Licht. Die Vorgruppen haben gespielt – jetzt wartet alles gespannt darauf, dass der Star des Abends auf die Bühne tritt. Klatschen, Pfeifen, Fußgetrappel branden durch das Publikum, um die Sängerin herauszurufen. Vor Jahren war sie eine große Disko-Königin, schlank, glamourös und begabt mit einer Stimme, die sie leichtfüßig über fünf Oktaven emporsteigen lassen konnte. Dann kam der Absturz: Drogen und Alkohol, unschöne Gerichtsprozesse, Prügel vom Ehemann samt anschließender schmutziger Scheidung. Die Diva verschwand in der Versenkung und ward viele Jahre nicht mehr gehört und gesehen.

Nun ist sie zurück und versucht ihr Come-back. Die Scheinwerfer sind in Position. Die Musiker spielen die ersten hallenflutenden Töne, da tritt sie auf die oberste Stufe der Show-Treppe. Dem Publikum stockt der Atem und bleibt der Mund offen stehen. Ihr Star ist nicht halb die Frau, die sie einst war. Viel mehr: Sie hat sich verdoppelt. Doch ungeachtet ihrer jetzigen Leibesfülle hat sie sich wie vor 15 Jahren in eng anliegende, glitzernde Hot Pants gepresst und versucht, sich mehr schlecht als recht auf ihren Highheels zu halten. Mit schwerfälligen Schritten stakst sie nach vorne und ist aufrichtig bemüht, die Bewegungen der athletischen Tänzer um sie herum wenigstens andeutungsweise mitzumachen. Ihre Stimme, die sich einst so leicht in die Höhe schwang, klingt angegriffen. Auf der Bühne ist der quälende Versuch einer Frau zu sehen, etwas zu sein, was sie schon lange nicht mehr ist. Es ist wie ein Geisterstunde: Statt neu zu werden, beschwört sie das Gespenst dessen, was sie einst verkörpert hat.

Die ersten Songs mit schnellen Beats, denen sie unter Aufbietung ihrer letzten Kräfte hinterherkam, sind überstanden, da tritt sie an das Mikrophon. Sie steht ganz ruhig und stimmt eine Ballade an, ohne ablenkende Showeffekte, nur ihre brüchig gewordene Stimme, begleitet von vorsichtigen Klavierklängen. „I look to you“, singt sie und ihre Stimme geht unter die Haut. Ich schaue auf dich. Und aus dem Publikum heraus schaue ich auf sie und kann endlich die sehen, die sie heute ist. Sicher, von Krisen gezeichnet, durch Selbstverschuldetes und Angetanes hindurchgegangen, aber doch wieder aufgestanden. Sicher, nicht mehr die schlanke Gazelle von früher, doch eine Frau, die wenigstens für dieses eine Lied nicht versucht, eine andere zu sein, sondern einfach nur sie selbst, mit ihrer Geschichte, mit dem, was sie ist, und dem, was sie sein kann.

Nicht nur Bühnenstars und Promis tun sich schwer, Veränderungen, Krisen und Verluste zu verkraften. Im Lauf eines Lebens muss jede und jeder von uns mehr als einmal Abschied nehmen von den Bildern, die wir uns von uns selbst machen, von den Bildern, die sich andere von uns machen. Da ist einer seine ganze Schulzeit hindurch bekannt für seine üppige Haarpracht. Doch schon mit Anfang Zwanzig gehen ihm die Haare aus. Als wen sehen ihn die anderen jetzt, da er sein einstiges Markenzeichen verloren hat? Eine Frau war es gewöhnt, immer die jüngste und umschwärmte zu sein. Doch nun ist sie in die Jahre gekommen, andere sind um sie herum, jünger und sprühend, und sie muss herausfinden, wer sie ist jenseits dessen, worüber sie sich bisher definiert hat. Ein anderer war ein Macher und Entscheider, viel gefragt und immer mittendrin. Jetzt ist er im Ruhestand. Er wird nach wie vor respektvoll bedacht, wenn er aufscheint. Aber gefragt wird er kaum noch. Zu entscheiden hat er nur noch für sich und für das, was er mit seiner Zeit tun will.

„I look to you“, singt die Diva von einst heute auf der Bühne. Das Lied ist eigentlich an Gott gerichtet. Ich schaue auf dich, Gott. Siehst du mich? Siehst du meinen Schmerz und meine Sehnsucht? Siehst du, was ich war, was ich bin und was ich sein kann? Es ist eine unendliche Wohltat, sich nicht verstellen zu müssen, keine Illusionen vorzutäuschen, sondern sich so zeigen zu können und so angesehen zu sein, wie ich bin. Das macht den Weg frei zu einem echten Come-back, nicht als der oder die Alte, sondern als jemand Neues!